



Dienstag den 17. Februar 1807.

(Joseph Georg Trafs' er.)

W i e n .

Se. Majestät haben aus besonderer Allerhöchster Gnade den pensionirten Militär-Oberverpflegeter, Johann Theophilus Rath, wegen seiner durch 48 Jahre dem Staate sowohl vor dem Feinde, als in den Administrationsgeschäften mit strengster Neblichkeit und Uneigennützigkeit treu und eifrig geleisteten Dienste, sammt seiner ehelichen Nachkommenschaft in den erblichkeitsfähigen Adelsstand zu erheben, und ihm das Ehrenwort, Edler von, beizulegen geruhet.

Die Gräfin Forgacs, geborne Fürstin Grafalkovics, hat in der Station Sais, im Neograder Komitate, nicht nur die nöthigen Wirtschafts-

gebäude zur Militär-Verpflegeterey und zur Unterbringung der Naturalien aus eigenem freyen Willen abgetreten, sondern auch mehrere Abtheilungen ihrer eigenen Wohngebäude zur besseren Bequartierung der Militäroffiziers eingeräumt, und sich auf diese Art die bestmögliche Ausnahme des Militärs thätigst angelegen seyn lassen. Se. des Generalissimus Kaiserliche Hoheit haben diese ausgezeichnete Willfährigkeit der gedachten Gräfin zur Beförderung des Allerhöchsten Dienstes zur Kenntniß Sr. Majestät gebracht, und Allerhöchstdieselben haben hierauf befohlen, ihr über ihre rühmliche patriotische Denkart das Allerhöchste Wohlgefallen zu erkennen zu geben.

Kriegs-

### Kriegsnachrichten.

Auszug aus dem 51. Bulletin der französisch-kaiserlichen Armee aus Warschau vom 14. Jänner 1807: Am 29. Dezember kam die beigefügte Depesche des Generals Benizsen (die mit verschiedenen Gegenbemerkungen begleitet wird) an den König von Preussen nach Königsberg. Sie wurde sogleich bekannt gemacht; aber am 31. Abends vernahm man den wahren Zustand der Sachen. Man war von dem Zeitpunkt an darauf bedacht, Königsberg zu räumen, und man traf sogleich Anstalten hiezu. Der Schatz und die bedeutendsten Kostbarkeiten nahmen den Weg nach Memel. Die Königin, die krank war, schiffte sich am 3. Jänner nach dieser Stadt ein. Der König begab sich am 6. ebendahin. Die Ueberreste der Division des Generals Lestocq zogen sich auch nach diesem Platz zurück, indem sie zu Königsberg 2 Bataillons und eine Kompagnie Invaliden zurückließ.

Abschrift einer Depesche des russischen Generals Benizsen: „Ich habe das Glück, Ew. kön. Maj. zu melden, daß mich der Feind gestern Vormittag bei Pultusk angegriffen hat, und daß es mir gelang, ihn auf allen Punkten zurückzudrängen. Sein erster Hauptangriff unter den Befehlen des Generals Suchet, der 15,000 Mann hatte, war auf meinem linken Flügel gegen die schon vorgerückten Werke von Gurka gerichtet, um sich der Stadt zu bemächtigen; ich hatte nur 5000 Mann unter den Befehlen

des Generals Baggoutout ihm entgegenzusetzen, der sich mit viel Muth vertheidigte, bis ich ihm 3 Reservebataillons zu Hülfe sendete, und endlich schickte ich noch den General Offermann Tolstoy mit 3 andern Bataillons auf den nämlichen Punkt ab, welches bewirkte, daß der Feind auf seinem rechten Flügel total geschlagen wurde. Der zweyte Angriff des Feindes, der eben so lebhaft war, war auf meine rechte Flanke gerichtet, wo sich der General Barkley von Tolly mit dem Vortrab befand; dieser Flügel war auf der Straße von Stegoszin an ein Gebüsch angelehnt, in welches ich eine verdeckte Batterie gestellt hatte. Ungeachtet dieser Anordnung machte der Feind Miene, mich auf der Flanke umgehen zu wollen, welches mich bestimmte, eine Frontbewegung rechts rückwärts mit meiner ganzen Linie zu machen. Diese Bewegung erreichte vollkommen ihren Zweck. Nachdem ich den General Barkley von Tolly mit 3 Bataillons, 10 Schwadronen und einer Batterie Artillerie verstärkt hatte, wurde der Feind aus dem Gehölze vertrieben und vollkommen geschlagen, worauf er seinen Rückzug begann. Der Angriff begann um 11 Uhr Morgens, und dauerte bis in die sinkende Nacht. Nach den Berichten aller Gefangenen, kommandirten Prinz Murat, Davoust und Lannes gegen mich, so daß ich eine Armee von 50,000 Mann zu bekämpfen hatte. Alle meine Truppen schlugen sich mit der größten Tapferkeit.

Zeit. Vorzüglich zeichneten sich folgende Generale aus: Oftermann Tolstoy, Barkley von Tolly, Fürst Dolgoroff, Baggowout, Summoko und Gönndorff in der Kavallerie; Gen. Kossin, Oberst von Regulin griff mit dem Regiment der pohlischen Tartaru von Kochowski den linken Flügel an, und that ihm viel Abbruch. Oberst von Knorring rief mit seinem Tartarregiment ein berittenes Jägerregiment fast ganz auf, und das Kürassierregiment des Kaisers griff eine Infanteriecolonne an und jagte sie in der größten Unordnung zurück. Marschall Kamenskoi reiste am 4. (26.) Dez. frühe vor dem Angriff bei Pul-tusk nach Sitrolenka ab, und übergab mir das Generalkommando, so, daß ich so glücklich war, während des ganzen Treffens allein zu commandiren, und den Feind zu schlagen. Ich bedaure, daß die so sehr gewünschte Hülfe des Generals Buxhöfden nicht zeitlich ankam, ob er gleich nur 2 Meilen von mir in der Stellung von Maschow entfernt war, und auf halbem Wege Halt gemacht hatte, um im Stande zu seyn, zu den Vortheilen meines Sieges beizutragen; ich bedaure auch, daß der vollkommene Mangel an Lebensmitteln und Fournage mich nöthigte, mit meinem ganzen Armeekorps bis nach Mozan zurückzugehen, um in meinem Rücken einige Vorräthe an mich zu ziehen. Wie sehr der Feind geschlagen wurde, beweist, daß er meinen Nachtrab während meines Rückmarsches nicht einmal beunruhigte. — Ich lasse ge-

genwärtigen Bericht Ew. königl. Majestät durch den Hauptmann Wran-ges übermachen, der während des ganzen Gefechts mir zur Seite war, und der Ew. Majestät alle einzelnen Umstände in Beziehung auf diese Schlacht liefern wird. Mozan, den 15. (27.) December 1806. (Unterzeichnet) Benigsen."

Haag den 24. Jänner.

Die Unterstützungen aller Art, welche die Stadt Leyden erhält, sind außerordentlich, und machen der Menschenliebe und dem Patriotismus der Holländer Ehre. Die Subscription für die Unglücklichen an Gelde wird bloß im Haag gegen 200000 Gulden betragen

In der Aufforderung, welche der Magistrat von Leyden an die Einwohner des Königreichs Holland zu milden Beiträgen wegen des am 12. Jänner erlittenen Unglücks erlassen hat, sagte er unter andern: „Das ehemals so berühmte und gesegnete Leyden ist nun nach Verhängniß der Vorsehung an den Rand seines vbligen Untergangs gebracht. Keine Feder ist vermögend, die Art, den Umfang und die unglücklichen Folgen der Verwüstung zu beschreiben, die ein entsetzlicher Augenblick über unsere Stadt gebracht hat. Der schönste, reichste und glücklichste Theil derselben ist auf einmal in rauchende und brennende Schutthaufen verwandelt, und der daran stossende dem Einsturz nahe, so daß wegen Sorge für der Menschen Leben die Zerstörung noch ausgebreiteter gemacht werden muß.

Wessen Herz zittert nicht bei dem Anblick der leeren Häuser, bei dem Jammer der Wittwen und Waisen, bei dem durch die Straßen thauenden Klaggeschrey, bei den Leichen berer, welche die Zierden und Wohlthäter der Menschheit waren, und bei dem Strom von Thränen, den beraubte Freunde und Verwandten und trostlose Eltern vergießen: Schulen, wo blühende Jugend für Gott und das Vaterland gebildet ward, wurden ein Grab! Ach diese Unfälle gehen über alle Beschreibung; die Religion allein kann sie erträglich machen, die Zeit allein kann sie lindern, die Ewigkeit allein kann sie herstellen etc."

St. Serwan den 5. Dezember.

Wir haben ganzer 4 Tage so heftige Windstöße ausgehalten, daß ein Theil der Schiffe, die sich auf der Rheede zu St. Malo befanden, gezwungen worden ist, in den Hafen einzulaufen. Am 3. Dezember war der Sturm besonders erschrecklich. Der Blitz schlug in das Hauptspital zu St. Serwan, und brannte den Thurm ab. Ein dänisches mit Tabak, Zucker und Kaffee beladenes, und nach Kopenhagen bestimmtes Schiff wurde auf das sandige Ufer des Mont St. Michel geworfen, und würde mit seiner ganzen Mannschaft zu Grunde gegangen seyn, wenn es nicht einigen Zollbeamten und Militärpersonen nach großen Anstrengungen und mit großer Gefahr gelungen wäre, die Mannschaft, die Ladung und das Schiff selbst zu retten.

Semlin den 26. Jänner.

Gleich nach erfolgter Besiznahme Belgrads durch die Servier hat sich der türkische Mohasil nach Belgrad begeben, wo er sich noch befindet. Wie es heißt, soll derselbe künftig daselbst verbleiben.

Der servische Synod hat 3 Deputirte an den Großhern abgesendet, um demselben für den erfolgten Frieden zu danken, und sich fernere Verhaltensbefehle zu erholen. Dem Vernehmen nach wird sich nun auch der servische Synod nach Belgrad begeben, um mit dem Mohasil die ferneren Nachsitzungen fortzusetzen. In Semendria wird unterdessen ein Bem-Pascha mit 500 Mann verbleiben.

Der servische Synod ist jetzt thätigst bemühet, dem durch die Zeitumstände mit den österreichischen Staaten unterbrochenen Handel wieder aufzuhelfen.

Paris den 20. Jänner.

Ihre Majestäten der König und die Königin von Bayern werden sich nächstens krönen lassen. Die beiden Kronen, der Szepter und Schwert, welche bei dieser Feierlichkeit gebraucht werden, sind schon von Paris nach München abgegangen.

Ulm den 17. Dezember.

Heute Abends um 12 Uhr 34 Minuten ist bei heiterem Himmel und windstillen Luft eine ziemlich heftige Erderschütterung verspürt worden. Sie hielt ungefähr 3 Sekunden an, und schien ihre Richtung vertikal aus der Erde nach der Oberfläche zu nehmen.

# Intelligenzblatt zu No. 14.

## Vertissementes.

### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das westgalizische Erbschaftsfondsgut Kosomloty, bialer Kreises, mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird.

Zu diesem aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens bestehenden Gute gehören 68 Unertbanen, die inventarmäßig 6344 spannige Zug- und 5075 Fuhrobotstage (die Hülftstage eingerechnet), 63 Stück Hühner, 9 Schock 27 Stück Eyer, und 21 fl. 58 1/2 kr. baaren Zins zu entrichten haben.

An ackerbaren Grundstücken sind beiläufig 248 Koroz, an Wiesen 110 Koroz, an Gärten 1 1/2 Koroz, an Hutwäiden 60 1/2 Koroz und an Waldungen 386 Joch 200 Quadr. Klafter, vorhanden.

Die Propinazion wird in einem herrschaftlichen Brandwein- und Wirthshause betrieben.

Auch ist eine herrschaftliche Mahlmühle mit 1 Gang am Bugflusse vorhanden, wobei zugleich die wilde Fischerei in dem Bugflusse betrieben wird. Auch befindet sich in diesem Dorfe eine Kirche und Pfarre, davon das Patronatsrecht der Grundobrigkeit zugehört. Die sonstigen herrschaftlichen Gebäude bestehen nebst den gewöhnlichen Meierhofgebäuden, an Scheuern, Stallungen, Schoppen, in einer geräumigen Pächterwohnung,

einer besondern Dekonomswohnung, einem Schüttboden, und noch in einem dritten Wohngebäude, so von dem k. k. Zollbereiter bewohnt wird.

Das Praetium fisci besteht in 101,441 fl., wovon der 4te Theil pr. 25,111 fl. bei der Lizitation als Vadium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807, das in Westgalizien im bialer Kreise gelegene Kammeralgut Kobylany mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Dieses Gut besteht aus den Ortschaften Kobylany, Polatnyce, und Korkorki, die zusammen 149 Untertanen enthalten.

Die inventarmäßigen Untertansprästationen betragen 9620 Zug-, 3769 Fuhrobot- und 576 Hülftstage, 282 Ellen Gespinnst und 197 fl. 53 kr. an verschiedenen Zinsungen.

An herrschaftlichen Neckern sind beiläufig 381 Koroz, an Wiesen 85 1/2 Koroz, an Gärten 5 Koroz, an Hutwäiden 6 Koroz vorhanden. Die herrschaftlichen Waldungen betragen an Flächenmaaß 20 Joch 1169 Quadr. Klafter.

Zum Betrieb der Propinazion sind 1 Bierbräuhaus, 2 Brandweimbrenneren, 4 Wirthshäuser vorhanden, von welchen letztern eines an der Landstraße nach Terespol situiert ist.

Auch

Auch ist eine herrschaftliche Mahlmühle auf einen Gang vorhanden.

Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen nebst der Pächterwohnung und einem 2ten Wohngebäude für einen Schaffer und Gesinde, in den gewöhnlichen Maierhofsgebäuden, als Scheuern, Stallungen, Schopfen etc.

Pro Praetio fisci wird die Summe von 101,451 fl. 37 4/8 kr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 25,363 fl. als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Hornung 1807 das im jüngern Galizien im siedler Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Długa Koscielna mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Dieses Gut besteht aus 3 Dörfern: Długa Koscielna Skruda und Zurawka, die zusammen 43 Unterthanen enthalten.

Die Ertragsquellen sind folgende:

a) Inventarische Unterthanschuldigkeiten 2938 Zug- und 2562 Fuhrrobotstage, 67 fl. 56 kr. Hausgrund- und Waidzins, 69 Stück Kapanner, 487 Stück Ever.

b) Der herrschaftliche Maierhof enthält an ackerbaren Grundstücken beiläufig 150 Joch 440 Quadr. Klafter, an Wiesen 79 Joch 1400 Quadr. Klafter, an Hopfen- und Küchengärten 2 Joch 400 Quadr. Klafter.

Das Propinazionsrecht, zu dessen Ausübung ein Bier- und Brandweinhäus und 2 Einkehrwirthshäuser vorhanden sind. Auch befindet sich allda

ein zur Verschrotung des Getreides anwendbare Pferdewahlmühle.

Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen nebst des Pächters- und Dispositorswohnung in dem Dorfe Długa Koscielna und den gewöhnlichen Maierhofsgebäuden, in Getreidescheuern, 2 kleinen herrschaftlichen Wohnhäusern, und einer Schmiede.

d) Der Flächeninhalt der Waldungen beträgt 3317 Joch 890 Quadr. Klafter.

Zum ersten Anrufspreis wird die Summe von 94,322 fl. 16 kr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 23,581 fl. bei der Lizitation als Vadium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im kielzer Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Wonezin mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Dieses Gut besteht aus dem Orte Wonezin von 38 und der Kolonie Krasnitz von 5 Ansäßigkeiten, davon

a) Die inventarmäßigen Unterthanschuldigkeiten in 2652 Zug- und 1872 Fuhrrobottagen, (die gewöhnlichen Hülfsstage nicht mit gerechnet) 52 Kapanner, 6 Schock 34 Stück Ever und 3 fl. 17 kr. Grundzins bestehen.

b) Der herrschaftliche Maierhof enthält an ackerbaren Grundstücken beiläufig 174 Kores, an Wiesen, 10 Kores.

Die Waldungen betragen 1465 Joch 529 Quadr. Klafter.

d)

d) Von den Unterthansfeldern bezieht die Grundherrschaft den Naturalgabenzehend.

e) Zum Betrieb der Propinazion ist ein herrschaftliches Brandweihaus und ein Wirthshaus vorhanden, wobei jedoch die Grundherrschaft an dem Ortspfarrer jährlich 50 flr. als Entschädigung für die Nichtausübung das ihm ebenfalls zustehenden Propinazionsrechtes zu zahlen hat.

Uebrigens ist nebst den gewöhnlichen Mairhofsgebäuden eine Pächterwohnung, ein Getreidspeicher, und ein Kalkofen vorhanden. Von der Ortspfarrer hat die Grundherrschaft das Patronatsrecht.

Das Praetium fisci bestehet in 74,404 flr., 42 4/8 kr., davon der 4te Theil pr. 18,601 flr. als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 1

#### Unkündigung.

In der zweyten Hälfte des Monats Februar 1807 wird zu Lemberg von Seiten der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission das in Westgalizien, im siedlcer Kreise, gelegene Stiftungsfondsgut Skrzyszow mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden.

Dieses Gut bestehet aus den 3 Dörfern Skrzyszow, Rudniki und Wasilow, und enthält in allem 63 Unterthanen, die inventurmäßig 5306 2spännige Zug = 226 1spännige Zug = und 7342 Handrobottage (die Hülfsstage eingerechnet), an Grundzins 51 flr. 5 kr., 44 Korez, 16 Garne; Korn, 89 Korez Haber, 21 Gänse, 43 Kapanner, 102 Stück Hühner und 11 Schock 48 Stück Eyer zu entrichten schuldig sind.

Der herrschaftliche Mairhof enthält an Aeckern 409 Joch 1582 Quadr. Klafter, an Wiesen 69 Joch 951 Quadr. Klafter, an Gärten 8 Joch 410 Quadr. Klafter. Die Waldungen betragen 1370 Joch 1230 Quadr. Klafter.

Zum Betrieb der Propinazion ist ein Bräu- und Brandweihaus und 2 Wirthshäuser vorhanden.

Von den vorhandenen 2 Mahlmühlen bezieht die Herrschaft 2/3 des Mühlmaßels und 2 flr. Mastzins.

Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterwohnung, einer Dispositorswohnung, 2 Speichern, eine Pferd- und 2 Scheuern, und einigen Stallungen und Schopfen.

Pro Praetio fisci wird die Summe von 147,790 flr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 36,948 flr. bei der Lizitation als Vadium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 1

In der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 wird zu Lemberg von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission das in Westgalizien im tielzer Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Podkania, mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden.

Dieses Gut bestehet aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, wozu 27 Unterthansansässigkeiten gehören, worauf folgende inventurmäßige Schuldigkeiten radigirt sind 69 Zug =, 23 Fuhrobot = 46 Hülfsstage, 15 flr. Haus- und Grundzins, 12 Schock Eyer, 24 Stück Kapanner. An herrschaftlichen Aeckergründen sind 243 1/2 Korez, an Wiesengründen auf 30 2spännige Fuhren Heu, an Gärten 6 1/2 Korez und an Waldungen 560 Joch 1460 Quadr. Klafter vorhanden.

Zum

Zum Betrieb der Propinazion ist ein Brandweimbrennhaus vorfindig.

Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterswohnung, einem Speicher, einigen Stallungen, einem Schopfen und zwey Scheuern.

Das Praetium fisci bestehet in 46,128 fr. 15 kr., davon der 4te Theil pr 11,532 fr. als Badium bei der Lizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. I

### Aufkündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das im westlichen Theile Galiziens im krakauer Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Czaple mit Krempa mittelst öffentlicher Lizitazion verkauft werden.

Dieses Gut bestehet aus den 2 Dörfern Czaple und Krempa, und zählet 45 Unterthansansäßigkeiten, davon die inventarmäßigen Giebigkeiten in 2414 Zug. und 3943 Handvobottage (die Hülfstäge Powaby eingerechnet) 309 Ellen Gespinst, 64 Stück Kapanner, 9 Schock 15 Stück Euer und 18 fr. 45 kr. Grundzins bestehen. Der herrschaftliche Maierhof bei dem Dorfe Czaple enthält an ackerbaren Grundstücken beiläufig 239 Korez; 20 Garnez; an Wiesen 1 Korez 26 Garnez; an Gärten 2 Korez; an Hutwaiden 50 Korez, und jener 2te bei Krempa an Neckern 81 Korez 12 Garnez; an Wiesen 3 Korez; an Gärten 1 Korez 4 Garnez. Der Flächeninhalt der Waldungen beträgt 283 Joch 1200 Quadr. Klafter.

Zum Betrieb der Propinazion ist ein herrschaftliches Brandwein- und Schankhaus vorhanden.

Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterswohnung in dem Dorfe Czaple, dann in den gewöhnlichen Maierhofsgebäuden in beiden Dörfern.

Das Praetium fisci bestehet in 148,903 fr. 40 kr., davon der 4te Theil pr. 37,226 fr., als Badium bei der Lizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. I

Von dem kaiserlichen königlichen Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die Ehele, Tochter des Krowoder Unterthans Sebastian Magus, aus dem Krakauer Kreise, ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird dieselbe in Gemäßheit des Kreisreibens vom 15. Juny 1798 S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselbe nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den siebenzehnten Dezember des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sac. Cæs. Reg. Gubernii Regnorum Galiciæ et Lodomeriæ, I



# Anhang zur Krakauer Zeitung N<sup>ro</sup>. 14.

## Kundmachung.

Da sich in Folge des unterm 12ten September v. J. zur Besetzung der podgorzer mit einer jährlichen Besoldung von 300 fl. verbundenen Stadtkassiersstelle ausgeschriebenen Konkurses, keine für diesen wichtigen städtischen Posten fähige Kompetenten gemeldet haben, so wird ein neuerlicher Konkurs auf dem letzten Hornung d. J. mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diesen städtischen Dienstposten zu erhalten wünschen, und sich mit einer baaren oder fideiussorischen Kaution von 500 fl. auszuweisen vermögen, ihre mit den erforderlichen Begehren versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem k. k. Kreisamte zu Vochnia einzureichen haben.

Krakau am 25. Jänner 1807. 3

## Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im siedlcer Kreise gelegene Kammeralgut Trojanow mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird.

Dieses Gut bestehet aus dem Vorwerke Trojanow und den Dörfern Potoski, Dambrowica wielka, Karoszczynka und Bokinka, die zusammen 252 Ansaßigkeiten enthalten.

a) Die inventarmäßigen Unterhandsschuldsigkeiten bestehen in 13,052 4spannigen Zug-, 10,140 Fuhrobot- und 2052 Hälfstagen, 506 Pfund Gespinnst.

An verschiedenen Geldzinsen 890 fl. 46 4/8 fr.

b) An herrschaftlichen Aekern sind bei 2 Maierhöfen, 630 1/2 Kores Aussaat, an Wiesen, 105 Kores, an Gärten 2 Kores und an Waldungen 732 Foch 1053 Quadr. Klaftern vorhanden.

c) Das Propinazionsrecht, zu besser Ausübung mehrere Schank- und Wirthshäuser vorhanden sind.

Uebrigens befinden sich auf dieser Herrschaft 2 Pfarren und 2 herrschaftliche Vorwerke, die mit den gewöhnlichen Wirthschaftsgebäuden an Scheuern, Stallungen, Schoppen, Speichern, Gesindwohnungen versehen sind. Die Pächterwohnung befindet sich bei dem Maierhose Trojanow.

Pro Praetio fisci wird die Summe von 226,253 fl. 35 kr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 56,564 fl. als Wadium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 3

## Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im tielcer Kreise gelegene Stiftungsgut Zborunek mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden.

Dieses Gut bestehet aus den Dörfern Zborunek, Biskupice und Zalesie, davon die Ertragsrubriken in Folgenden bestehen:

a) Inventarmäßige Schuldsigkeiten von 82 Unterthanen 1872 Zugrobot-, 7423

7423 Handrobot, und 198 Hülfsrobot-  
täge, 42 flr. 27 4/8 kr. Grund- und  
Mühlzins, 62 Korz, 3 Garnez Zins-  
haber, 23 Kapanner, 354 Eyer.

b) An herrschaftlichen Aekern sind  
232 Korz, an Wiesen 30 Korz, an  
Gärten 1 2/3 Korz, an Hutwaiden  
399 Korz, welche letztere jedoch mit  
den Unterthanen gemeinschaftlich be-  
nutzt werden.

c) Zum Betrieb der Provinzation sind  
3 Schankhäuser und 1 Brandweimbrenn-  
haus vorhanden. Auch besteht allda eine  
im emphiteutischen Besitz eines Unter-  
thans befindliche Mahlmühle, der  
nebst dem schon oben angeführten baa-  
ren Zins, noch 45 Korz herrschaftli-  
ches Getreid unentgeltlich vermahlen  
muß. Bei dieser Mühle befindet sich  
ein Teich von beiläufig 1 1/2 Foch  
Flächeninhalt, der jedoch zur Fische-  
rey noch nicht eingerichtet ist.

d) An Waldungen sind 37 Foch 800  
Klafter vorhanden.

e) Von der in dem Dorfe Zalesie  
liegenden, noch im privilegierten zeitli-  
chen Besitz befindlichen, und von die-  
sem Verkanfe ausgeschlossenen Vogten  
wird an Zehendreluzion 3 flr. 45 kr.  
eingehoben.

f) Die übrigen herrschaftlichen Ge-  
bäude bestehen in einer Pächterswoh-  
nung, einer Schafferswohnung, einem  
Getreidspeicher, 3 Scheuern, mehre-  
ren Stallungen und Schopfen.

Pro Praetio fisci wird die Summe  
von 114,087 flr. 22 4/8 kr. angenom-  
men, davon der 4te Theil pr. 28,522  
flr. als Badium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse wer-  
den bei der Lizitation bekannt gemacht  
werden. 3

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüter-  
veräußerungskommission wird zu Lem-

berg in der 2ten Hälfte des Monats  
Februar 1807 das in Westgalizien in  
dem krakauer Kreise gelegene Stif-  
tungsfondsgut Karwin mittelst öffent-  
licher Versteigerung verkauft werden.

Dieses Gut bestehet aus dem einzi-  
gen Dorfe gleichen Namens, wozu  
26 Unterthansausfäßigkeiten gehören,  
worauf folgende inventarmäßige Schul-  
digkeiten haften 1560 4pännige Zug-  
und 1752 Handrobottage (die Poiva-  
by oder Hülfsstage eingerechnet), 58  
flr. Grundzins, 44 Stück Kapanner,  
300 Eyer, 93 Ellen Gelpinst.

An herrschaftlichen Aekern sind 484  
Korz, 24 Garnez, an Wiesen 57 Ko-  
rez, 10 Garnez, an Gärten 8 Korz,  
7 Garnez, an gemeinschaftlichen Hut-  
waiden 80 Korz und an Waldungen  
43 Foch 481 Quadr. Klafter vor-  
handen.

Zum Betrieb der Provinzation ist ein  
herrschaftliches Schankhaus vorhanden.

Die übrigen herrschaftlichen Gebäude  
bestehen in einer Pächterswohnung, von  
Wandhölzern erbaut, 1 Speicher,  
3 Scheuern, einigen Stallungen und  
Schopfen.

Das Praetium fisci bestehet in  
104,532 flr. 45 kr., davon der 4te  
Theil pr. 26,133 flr. bei der Lizitation als  
Badium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse wer-  
den bei der Lizitation bekannt gemacht  
werden. 2

#### Ankündigung.

Von der kais. königl. galizischen  
Staatsgüterveräußerungskommission,  
wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte  
des Monats Februar 1807 das im  
jüngern Theile Galiziens im siedleer  
Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Bar-  
czonca mittelst öffentlicher Versteige-  
rung an dem Meistbietenden verkauft  
werden.

Die

Dieses Gut bestehet aus 2 Dörfern Barezonca von 9 Ansässigkeiten, Wicetow von 7 Ansässigkeiten, und Waldansiedlung Zakole von 3 Ansässigkeiten.

Die Ertragsrubriken sind folgende:

a) Inventarschuldigkeiten von den Unterthanen 1020 Zug-, 1020 Handrobot- und 52 Hülfsstage, 50 fl. Grundzins, 10 Stück Kapanner, 10 Stück Hühner.

b) Feldwirthschaft: 160 Korez an Aekern, 66 Korez an Wiesen.

c) An Waldungen sind 2555 Foch vorhanden.

d) Propinazions- und Mühlenutzen von einem Bräu- und Brandweinhaus, einem Einkehrwirthshaus und einer Mahlmühle von oberfläch-tigen Gängen.

e) Fischenutzen von dem bei der herrschaftlichen Mahlmühle befindlichen Teiche, von beiläufig 6 Korez Flächenmaß.

f) Von den Barezoncer Unterthangsgrundstücken beziehet die Grundherrschaft den Naturalgetreidezehend.

Uebrigens bestehet in die herrschaftlichen Gebäude in einer Pächterwohnung, einer Dekonoms- und Gesindewohnung, 2 Scheuern und einigen Stallungen und Schopfen.

Pro Praetio fisci wird die Summe von 62,438 fl. 17 4/8 fr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 15,610 fl. als Badium bei der Lizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 2

### Aufkündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im kiedsker Kreises gelegene Stif-

tungsfondsgut Przyslawowice mittelst öffentlicher Lizitazion verkauft werden.

Zu diesem Gute, welches aus den Dörfern Przyslawowice und Bonkow bestehet, gehören 42 Unterthanen, die inventarmäßig jährlich 4368 Zug- und 2522 Handrobotstage, dann 74 Kapanner, 6 Schock 10 Stück Eyer, und 5 fl. Grundzins zu entrichten haben.

An ockerbaaren Grundstücken befinden sich bei dem Dorfe Przyslawowice gegen 217 Korez Ausfaat, an Gärten 4 Korez, an Wiesen 22 Foch und bei dem Dorfe Bonkow an Aekern 66 Korez, an Wiesen 11 1/2 Korez, an Gärten 1/2 Foch, und eine bde Strecke von 11 Korez.

Zum Betrieb der Propinazion ist in Przyslawowice ein Bier- und Brandweinhaus und in Bonkow ein Wirthshaus vorhanden. Der dazu gehörige Wald beträgt an Flächenmaße 472 Foch 868 Quadr. Klafter.

Uebrigens ist in dem Dorfe Przyslawowice eine Pächterwohnung, ein kleineres Wohngebäude, 6 Scheuern und einige Stallungen, in dem Dorfe Bonkow eine Schafferswohnung, 3 Scheuern, 1 Speicher, und ebenfalls einige Stallungen vorhanden.

Das Praetium fisci bestehet in 107,564 fl. 5 fr., davon der 4te Theil pr. 26,891 fl. als Badium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 2

### Kundmachung.

Von dem Magistrat der k. Hauptstadt Krakau wird allen Hausbesitzern inne der Linien bekannt gemacht, daß in Folge einer hohen Verordnung vom 20. August 1802 den Kaminsiegern folgende Häuser zugewiesen worden, als:

Dem

Dem Johann Szumski, der Stadt-  
 antheil von Nr. 1 bis 171 zu, er be-  
 kommt daher in nachstehenden Gassen  
 die Reinigung der Rauchfänge. Von  
 Nr. 1 bis 26 auf dem Plage; von  
 Nr. 27 bis 38 auf der Brodzergasse;  
 von 39 bis 80 auf der breiten- und  
 Tischergasse; von Nr. 81 bis 121 auf  
 der Brodzfer- und Josephgasse; von  
 Nr. 122 bis 171 auf dem Schloß,  
 dann einige Häuser in der Domherrn-  
 gasse.

Dem Andreas Zawrzella. Von Nr. 172  
 bis 196 die übrigen Häuser auf der  
 Domherrn- und Weichselgasse, dann an  
 der Stadtmauer; von Nr. 197 bis  
 205 auf der Brodzergasse; von 206  
 bis 222 auf dem Franziskanerplatz;  
 von Nr. 123 bis 234 auf der Brodz-  
 fergasse; von Nr. 235 bis 240 auf  
 dem Plage; von Nr. 241 bis 258 auf  
 der Brüder- und Laubengasse; von  
 Nr. 259 bis 265 auf dem Plage; von  
 Nr. 266 bis 285 auf der Weichsel-  
 und Laubengasse; von Nr. 286 bis  
 297 an der Stadtmauer; von Nr. 298  
 bis 320 auf der Weichsel- und Anna-  
 gasse; von Nr. 321 bis 323 an der  
 Stadtmauer; endlich von Nr. 324  
 bis 344 auf der Schustergasse.

Dem Wittwe Zielinska. Von Nr. 345  
 bis 354 auf der Schustergasse; von  
 Nr. 355 bis 358 auf dem Plage; von  
 Nr. 359 bis 374 auf der Stephans-  
 gasse; von Nr. 375 bis 451 auf der  
 Glöcknergasse und Judengasse; von  
 Nr. 452 bis 493 auf dem Platz und  
 Johannisgasse; dann von Nr. 494  
 bis 515 auf dem Platz und einige Hän-  
 ser in der Florianergasse.

Dem Gottfried Wegel. Von Nr. 516  
 bis 557 in der Florianergasse; von  
 Nr. 558 bis 612 in der Nikolai- und  
 Spitalgasse; von Nr. 611 bis 625 in  
 der Rosen- und Spitalgasse; von Nr.  
 626 bis 673 in der Heu- und Nifo-  
 laigasse; von 674 bis 681 hinter den  
 Fleischbänken.

Auf dem städtischen Grund, Sand  
 genannt, werden dem Johann Szumski  
 nachstehende Häuser zugewiesen. Von  
 Nr. 1 bis 6, dann von Nr. 90 bis  
 99 auf der breiten Gasse; von Nr. 1  
 bis 9, dann von Nr. 106 bis 113  
 auf der untern Gasse; von Nr. 10  
 bis 21 auf der Gasse Czarna; von  
 Nr. 22 bis 39 auf der Petersgasse;  
 dann von Nr. 40 bis 49 auf der Bi-  
 schofsgasse.

Dem Andreas Zawrzella. Von Nr.  
 50 bis 55; von Nr. 85 bis 89; von  
 Nr. 137 bis 145; dann die Nr. 157,  
 158 und 166 auf der Wallgasse; von  
 Nr. 66 bis 84 auf der Herrngasse;  
 von Nr. 100 bis 105; von Nr. 114  
 bis 116; dann von Nr. 126 bis 136  
 auf der Löpfergasse; von Nr. 117  
 bis 125 auf der Graupengasse.

Der Wittwe Zielinska. Von Nr.  
 146 bis 156; von Nr. 159 bis 165  
 auf der Wallergasse; von Nr. 167 bis  
 190 auf der Barmherzigkeitsgasse;  
 von Nr. 191 bis 211 auf der Emo-  
 lenskagasse; von 212 bis 216 auf der  
 Weichselgasse; dann von Nr. 266 bis  
 271 auf der Zwiercznicergasse.

Dem Gottfried Wegel. Von Nr.  
 217 bis 230 auf der Damngasse;  
 von 231 bis 239 auf der Seitengasse;  
 von 240 bis 265 auf der Fischergasse;  
 von 272 bis 345 (gehören die Hän-  
 ser zu einem andern Dominio); von  
 Nr. 236 bis 367 auf der Gasse Wy-  
 goda genannt.

Auf dem städtischen Grunde, Kieparz  
 genannt, werden dem Johann Szumski  
 folgende Häuser zugewiesen. Von Nr.  
 1 bis 10; von Nr. 21 bis 26; dann  
 von Nr. 40 bis 49 auf dem Ringe;  
 von Nr. 11 bis 15, und von Nr.  
 150 bis 168 auf der Warschanergassen;  
 von Nr. 16, 20, und von Nr. 36 bis  
 39, dann von Nr. 61 bis 63 auf  
 der Philippgasse; von Nr. 33 bis 35,  
 und von Nr. 52 bis 59 auf der Bier-  
 gasse. Dem

Dem Andreas Zamrzella. Von Nr. 27 bis 32 auf der Seitengasse; von Nr. 64 bis 120, und von Nr. 125 bis 134 auf der Langaengasse.

Der Wittwe Zielinska. Von Nr. 169 bis 181 auf der Gärtnergasse; von Nr. 182 bis 183 auf der Markowergasse; von 184 bis 187 auf der Mogilergasse; von Nr. 188 bis 190, und 249 bis 250 auf der Wallgasse; von 199 bis 210 auf der Lubice; von Nr. 211 bis 237 auf der Wessola.

Dem Gottfried Wetel. Von Nr. 238 bis 248 auf der Wessola; von Nr. 251 bis 253, und von Nr. 262 bis 267 auf der Gasse Brzegi Mienski; von Nr. 268 bis 279 auf der Blische; von Nr. 280 bis 295 auf der Felbgasse. Welches mit dem Besatze hiemit allgemein verkauft wird, daß jeder Hausbesitzer wisse, an welchen Kaminfegeer sich für jeden Fall zu halten hätte. Und gleichwie man die Kaminfegeer unter einem zur strengsten Beobachtung der Vorschriften nachdrücklich ermahnt, eben so macht man auch die Hausbesitzer zu dem Ende aufmerksam, damit sie den etwa säumseligen Kaminfegeer auch h. m. hieher zur gehörigen Ahndung anzeigen werden.

Gollmayer.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau den 7. Jänner 1807.  
Groß. 2

**Bekanntmachung.**

Johann Georg Eger in Pest, der seit einer Reihe von Jahren, im In- und Ausland als einer der ersten Weinhändler bekannt ist; sowohl hier in Pest als auch in Tokay seine eigenen ansehnlichen Weingärten besitzt; die erste und auch die einzige Pessfabrik alhier errichtet hat; seine eigene Essigsfabrik im Großen betreibt, und außer-

dem mit andern in diese Geschäfte einschlagenden Produkten Handel treibt: empfiehlt sich hiemit allen seinen werthen Freunden und dem handelnden Publikum, in allen Gattungen hungarischer Landweine von jeder Gegend, rothen und weissen, alten und neuen Tokayer, Menyeser und Erlauer Ausbruch, Essenzen- und Maslas-Weine, mit Weinessig, Skwoviza (oder Zwetschken Brandwein) nicht minder mit Tafel-, Lein-, Hanf- und Kepsöl auf das Besie. Er versichert gute, billige und schnelle Bedienung, bei großen oder kleinen Bestellungen, und erwartet zahlreiche Aufträge. 2

**Abstrafungen in Polizeygewerbsachen werden bekannt gemacht.**

In Folge der im Grunde eines allerhöchsten Befehls erlassenen hohen Landespräsidialverordnung vom 22. Jänner v. J. sind im Monat Jänner 1807 folgende Gewerbsleute von der k. k. Polizeydirektion bestrast worden.

1. Ein Weiszbäcker wegen unausgebakener Semmeln, mit 14tägigem Arrest und 4maligen Fasten.
2. Eine Weichändlerin wegen tatzwidrigen Weichverkauf, mit 8tägigem Arrest und 2maligen Fasten.

Krakau am 10. Novung 1807. 2

**Auswanderungserkenntniß wider den Edlen Josephat Buchowiecki aus Danuwla.**

Da derselbe im Jahre 1804 ohne Paß der Landesbehörde, aus diesem k. k. Gebiete, in dem russisch-kaiserl. —

sohin fremden Staat, heimlich sich begeben hat, und ohnerachtet der mittels aller öst- und westgalizischen Kreisämter geschehenen gesetzmäßigen Einberufung in der vorgeschriebenen Zeitfrist von vier Monaten weder in sein Vaterland zurückgekehrt ist, noch über sein Ausbleiben sich gerechtfertigt hat; so wird derselbe hiemit in Gemäßheit des I. §. des Kreis Schreibens vom 8. Juni 1798, für einen Auswanderer erklärt, zufolge des 2. §. eben dieses Gesetzes aller hierländigen bürgerlichen Rechte, für seine Person verlustig erklärt, und da er vermög aller verhandelten Akten, kein Vermögen zurückgelassen hat, im Falle er eingeschickt, oder ergriffen werden sollte, auf drey Jahre zur öffentlichen Arbeit verurtheilt.

Vom k. k. Kreisamte zu Biala am 23. Juli 1806. 2

Zufolge herabgelangten hohen Superiorialverordnung vom 10. Oktober v. J. 3. 32209 ist die Aufstellung eines Kassiers bei der Stadt Fendrzyszow mit einem jährlichen Gehalt von 200 flr., der auch die städtische Dekonomiegeschäfte zu besorgen haben wird, bewilligt worden. Der Konkurs für die Besetzung dieser Kassierstelle wird auf 6 Wochen festgesetzt, die Kommissanten werden daher ihre allenfällige Gesuche, während dieses Zeitraums hieramts einzureichen, und sich mit einer Kauzionslage von 500 flr., dann den Kenntnissen des deutsch und polnisch Lesens und Schreibens, dann

des Rechnungsfaches, gehörig auszuweisen haben.

Krakau am 7. Jänner 1807. 2

### Antündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg, in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807, das im jüngern Theile Galiziens, im krakauer Kreise gelegene Stiftungsgut Doia;bow mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden. Dieses Gut bestehet aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, von 31 Unterthanen, die inventurmäßig jährlich 370 Zug, 2082 Fußrobot und 44 Hülfschandtage zu leisten haben; 38 Kapauner, 285 Eyer, 120 Ellen Gespinnst, und 2 flr. 30 fr. Grundzins zu entrichten haben. Der herrschaftliche Maierhof enthält an Aekern 175 1/3 Koroj, an Wiesen 19 Koroj, an Gärten 8 2/3 Koroj. Auch bezieht die Grundherrschaft von einem Theil der Unterthansgrundstücke den Naturalgetreidezehend. Der Flächeninhalt der Waldung beträgt 80 Joch. Zum Betrieb der dazu gehörigen Propinazionsgerechtigkeit ist ein herrschaftliches Wirthshaus vorhanden. Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Wächterwohnung, in einem Wohngebäude für das Maierhofsgesinde, einem Speicher, 2 Scheuern, einer Spreukammer, einem Heuschopfen, und in einer Gärtnerwohnung.

Das Praetium fisci bestehet in 59,610 flr. 15 fr., davon der 4te Theil

Theil pr. 14903 flr. als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 2

#### Ankündigung.

Von der k. k. galiz. Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg während der Kontrattenzzeit 1807 das in Westgalizien in dem Krakauer Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Nemienzice mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird. Dieses Gut besteht aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens. Die Naturalrobot beträgt 104 Zug-1063 Handtage. An herrschaftlichen Grundstücken sind: 243 Korez Aecker,  $9\frac{1}{2}$  Korez Wiesen, 1 Korez Gärten, 9 Korez Hutwaide vorhanden. Der Flächeninhalt der Waldungen beträgt 260 Joch. Das Propinazionsrecht gehört der Grundherrschaft. Auch befindet sich allda eine Mahlmühle. Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen nebst der Pächterswohnung in den gewöhnlichen landartigen Maierhofgebäuden. Pro Praetio fisci wird die Summa von 71398 flr. 55 fr. angenommen, davon der 4te Theil als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 2

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hier

mit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweiten Hälfte des Monats Hornung 1807 die im neuen Galizien im rader Kreise gelegene Kammeral-Vogtei Be. dechew mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden wird. Die Ertragniß dieser Realität, wozu keine Unterthanen gehören, besteht bloß aus beiläufig 47 Joch 266 Quadr. Kl. stern ackerbaren Gärten, und aus 15 Joch 1066 Quadr. Kl. stern Wiesengründen, wobei sich außer einer Bauernchaluppe sonst kein herrschaftliches Gebäude befindet. Das Praetium fisci besteht in 11495 flr. davon der 4te Theil pr. 2874 flr. bei der Lizitation als Vadium erlegt werden muß. Die Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 2

#### Ankündigung.

Von der k. k. galiz. Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweyten Hälfte des Monats Hornung 1807 das in Westgalizien im fieler Kreise gelegene Kammeralvogteygut Pencelice mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird. Diese Vogtey liegt in dem Privatdorfe Pencelice, und hat 5 Unterthansansäßigkeiten, die inventarmäßig 312 Zugz, 364 Handrobots- und 13 Hülshandtage, 3 Stück Kapanner, 13 detto Hühner, 75 detto Eyer, 30 Ellen Gespinnst zu entrichten haben. An herrschaftlichen Aeckern sind 95 Korez, an Wiesen 10 Korez vorhanden. Eigene Hutwaiden gehören

keine dazu, jedoch übt der Vogteybesitzer von jeher das gemeinschaftliche Weiderecht auf den Pencelicer Privat-Hutweiden aus. Die herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterwohnung, einer Viehstallung und einer Scheune. Pro Praetio fisci werden 16672 fr. 30 fr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 4168 fr. als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 2

**Ankündigung.**

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungs-Kommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweyten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im Krakauer Kreise liegende Stiftungsfondsgut Wienckowice durch öffentliche Versteigerung verkauft werden wird. Dieses Gut besteht aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, wozu 30 Unterthansansäßigkeiten gehören. Die Inventarialgiebigkeiten bestehen in 936 dreyspännigen Zug-3829 Handrobottagen (die Hülfsstage mitgerechnet) 194 Ellen Gespinnst, 21 Stück Kapanner, 5 Schock 23 Stück Eyer, und 4 fr. 56 fr. Grundzins. Der herrschaftliche Mayerhof enthält an Aeckern 131 Kores, an Wiesen 45 Kores 11 Garnez, an Gärten 6 Kores, an Hutweiden, die mit den Unterthanen gemeinschaftlich benutzt werden, 7 Kores 16 Garnez. Nebstdem bezieht die Grundherrschaft

den Natural-Getreidzehend von sämtlichen Unterthansgründen. Zum Betrieb der Propinazion ist ein herrschaftliches Einkehrwirthshaus vorhanden. Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterwohnung, einer Dispositors- und Gesindewohnung, einem Getreidspeicher, 3 Viehställen, durchaus von geschnittenen Wandhölzern erbaut, und in drey Scheuern, die zum Theil von Flechtwerk hergestellt sind. Das Praetium fisci oder der erste Anrufspreis besteht in 95209 fr., davon der 4te Theil pr. 23802 fr. 15 fr. als Vadium erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 2

**Ankündigung.**

In der zweyten Hälfte des Monats Hornung 1807 wird zu Lemberg von der k. k. Staatsgüterveräußerungskommission das in Westgalizien im Kielzer Kreise gelegene Staatsgut Boszczynek mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden. Dieses Gut besteht aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens von 20 Unterthansansäßigkeiten. Die Unterthansgiebigkeiten betragen 2340 Fußrobottage, 32 Powaby oder Hülfsstage, 192 Ellen Gespinnst, 32 Kapanner. An herrschaftlichen ackerbaren Grundstücken sind 214 Kores, an Wiesen 6 Kores, an Gärten  $1\frac{1}{2}$  Kores vorhanden. Das Propinazionsrecht gehört zwar ebenfalls zu diesem Gute, die



erforderlichen Getränke- und Ausschankgebäude aber gehen ab. Die vorhandenen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterswohnung, einem Schüttboden, 3 Scheuern, einigen Viehstallungen, und einem Wagenschoppen. Pro Prætio filci wird die Summe von 49,267 fr. angenommen, davon der vierte Theil pr. 12,317 fr. als Badium bei der Lizitation erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

2

Von dem kaiserlichen königlichen Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der Szewner Unterthan Peter Switulski Radomer Kreises ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15. Juny 1798 S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den acht und zwanzigsten Dezember des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sac. Cæs. Reg. Gubernii Regnorum Galiciæ et Lodomeriæ.

I

### Aufündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807, das im jüngern Theile Galiziens im kielzer Kreise gelegene Kammergut Bendziaki, mit telst öffentlicher Lizitation verkauft werden. Dieses Gut bestehet nur aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, von 10 Unterthansansäßigkeiten, die inventarmäßig bloß 1364 Fuhrobotstage und 86 Ellen Gespinnst aus herrschaftlichem Materiale zu verrichten haben. Der herrschaftliche MAYERHOF enthält an ackerbaren Grundstücken 223 $\frac{1}{3}$  Koroß, an Wiesen 27 Koroß, an Gärten 12 Sarnez, an Hutweiden 3 Koroß, welche letztere mit den Unterthanen gemeinschaftlich benuzt wird. Die Propinazionsgerechtigkeit gehört zwar zu diesem Gute, es fehlen aber die nöthigen Getränke- und Ausschankgebäude, indem außer einer Pächterswohnung, einem Schüttboden, 2 Scheuern und einem alten baufälligen Spitalsgebäude sonst keine nutzbringenden Gebäude vorhanden sind. Das Præcium filci bestehet in 35625 fr., davon der 4te Theil pr. 8906 fr. 15 fr. als Badium bei der Lizitation erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

### Aufündigung.

Von der k. k. Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt

)(

ge.

gemacht, daß zu Lemberg in der zweiten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien, im kielzer Kreise, liegende Religionsfondsgut Rarzenzin, mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird.

Dieses Gut besteht aus dem Dorfe gleichen Namens, wozu 21 Unterthanen gehören, die inventarmäßig 1664 Zug- und 833 Handrobottage, dann 84 Korez Zinshaber, 16 Kapanner, 16 Hühner und 2 Schock 8 Stück Eier zu entrichten haben. In herrschaftlichen ackerbaren Grundstücken sind gegen 78 Korez Aussaat, an Gärten 1 Korez und Wiesen 52 Foch vorhanden. Zum Betrieb der Propinazion besteht allda ein Bran-, Brandwein- und Wirthshaus.

Die Pächterwohnung nebst den übrigen Maierhofsgebäuden befinden sich in gutem Stand.

Die Waldungen betragen 879 Foch 70 Quadr. Kloster.

Das Praetium fisci besteht in 51,486 flr. 35 fr., davon der 4te Theil pr. 12,872 flr. als Badium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

3

### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das westgalizische Stiftungsfondsgut Wierzbiny, siedlcer Kreises, mittelst öffentlicher Lizitation an dem Meistbiethenden verkauft werden.

Bei diesem Gütchen, so nahe an dem Weichselströme liegt, befindet sich dormalen nur ein Unterthan, der wöchentlich 2 Zugrobotstage zu leisten hat.

Die herrschaftlichen ackerbaren Gründe betragen beiläufig noch 50 Foch, die Wiesen 6 Foch. In herrschaftlichen Gebäuden ist eine Pächterwohnung, ein Wirthshaus, ein Speicher, 2 Scheuern und ein Dora vorhanden.

Das Praetium fisci besteht in 10,806 flr. 15 fr., davon der 4te Theil pr. 2702 flr. bei der Lizitation als Badium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

3

### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien in siedlcer Kreise gelegene Kammergut Popow, mittelst öffentlicher Lizitation an dem Meistbiethenden verkauft werden.

Dieses Gut besteht aus dem Dorfe gleichen Namens, wozu 20 Unterthanen gehören, die 1047 Zug- und 60 Handrobottage zu leisten, dann 37 Korez 16 Garnez Zinshaber, 10 Gänse, 20 Kapanner, 5 Hühner, 2 Schock 40 Stück Eier und 11 flr. 15 fr. Grundzins zu entrichten haben.

In herrschaftlichen Aeckern sind gegen 373 Korez, an Wiesen 73 Korez, an Waldungen 488 Foch 199 Quadr. Kloster vorhanden. Zum Betrieb der Propinazion besteht allda ein Wirths- und Brandweinhau.

Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterwohnung, einem Getreidspeicher, Keller, drey Scheuern und mehrere Stallungen.

Das Praetium fisci besteht in 36,845 flr. 10 fr., davon der 4te Theil pr. 9212 flr. als Badium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

1

## Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweyten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im hiesiger Kreise gelegene Stiftungsfonds-gut Dobrowoda mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden wird.

Dieses Gut bestehet aus den Dörfern Dobrowoda, Baranow und Olganow, in welchem letzteren sich eine noch im zeitlichen Besitze stehende, und daher von diesem Verkaufe ausgeschlossene Bogtev befindet.

Die Ertragsrubriken sind folgende:

a) An inventarmäßigen Schuldigkeiten von 89 Unterthanen 2821 Zug-, 5722 Hand- und 261 Hülfsvobottage, 24 Stück Kapauner, 380 Stück Eier.

b) An herrschaftlichen Aekern sind bei 2 Maierhöfen 769 Koroj Auslaas, an Wiesen 40 3/4 Koroj, an Gärten 1 1/2 Koroj, an Hutwaiden 88 Koroj, welche letzteren gemeinschaftlich mit den Unterthanen benützt werden.

c) An Propinazionsnützen, zu dessen Erzielung 2 Wirthshäuser, 1 Bräu- und Brandweinhaus vorhanden sind.

d) Der Naturalgetreidzehend von dem Privatgute Maty Viasak.

e) An Waldungen sind 235 Joche 900 Quadr. Kloster vorhanden.

In dem Dorfe Dobrowoda bestehet ein herrschaftliches Wohngebäude vom Holz. Die dabei bestehenden Maierhofgebäuden, als Scheuer, Stallungen, Schoppen etc. sind landartig erbauet.

In dem Dorfe Baranow ist das 2te Vorwerk, so aus 1 Wohngebäude, 1 Viehstallung und einigen Scheuern bestehet.

Pro Paetio fisci wird die Summe von 87,535 flr. 30 kr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 21,884 flr.

als Badium bei der Lizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden.

## Wochenmarktpreise.

	flr.	kr.
Weizen der Lemberger Koroj zu	12	5
Korn der Lemberger Koroj zu	9	40

## Brod, Mehl und Fleischsazungen

für die Zeit vom 15 bis Ende Febr. 1807.  
für die Stadt und Vorstädte  
von Krakau.

Brod.	Pf.	Loth.
Semmel vom schönen Weizenmehl um 1 fr.	—	7 1/2
Kornbrod vom vordersten Mehl deutschen Gebäcks um 3 fr. um 6 fr.	—	26 1 20
Kornbrod von reinem Kornmehl ohne Gerstenmehl = Zusatz um 3 fr. um 6 fr.	—	28 1/2 1 25
Gemeines Brod um 3 fr. um 6 fr.	1	12 2 24
<b>Mehl- und Grieswerk.</b>	flr.	kr.
Mundmehl, das Maasl von 8 Quart	—	48
Semmelmehl	—	36
Pohlmehl	—	18
Kornmehl von der schönsten Gattung	—	31
Hirsegries	—	—
Heidegries	—	—
Gerstengries	—	—
Eysenstochauer Gries	—	—
<b>Fleisch.</b>	flr.	kr.
Rindfleisch das Pfund zu	—	7
Kalbsteisch	—	7
Schweinefleisch	—	9
Speck	—	—
Hammelfleisch	—	—
Lammerfleisch	—	7

Diese Sazung wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, den Gewerbetreuen.

ten unter schwerer Ahndung aufgetragen, sich hiernach genau zu richten, und unter keinem Vorwande, solche zu übertreten, als auch das laufende Publikum hiemit aufzufordern, für die Feilschaften auf keine Weise mehr, als die Sägung ausweist, zu bezahlen, und jede Ueberhaltung oder Bevorzugung von Seiten des Verkaufenden oder Gewerbsmannes, alsogleich dem städtischen Markt-Kommissar wegen dessen Bestrafung anzuzeigen.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 15. Februar 1807.

Gollmayer.

### Ungekommene Fremde in Krakau.

Am 11. Hornung.

Der Herr Andreas von Gierafchinski, wohnt in der Stadt, Nr. 474., kömmt vom Lande.

Der Herr Gottlieb von Karwinski, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Wielkawiez aus Ostgalizien.

Der Herr Gottlieb von Czarneski, wohnt in Stradom, Nr. 14., kömmt von Osziengin aus Ostgalizien.

Der Herr Graf Joseph von Stadnigki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Bogomiewize aus Ostgalizien.

Am 12. Hornung.

Der Herr Vinzens von Bistrzanowski, wohnt in Kleparz, Nr. 40., kömmt vom Lande.

Der Herr Franz Haber von Bentkowskij mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 115., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Jaworski mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 4., kömmt vom Lande.

Der Herr Karl von Skarbek mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Die Frau Marianna von Wilkonska k. k. Kammerfrau mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 521., kömmt von Jaszkow aus Ostgalizien.

Am 14. Hornung.

Der Herr Graf Rajetan von Bistrzanowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 180., kömmt vom Lande.

Der Herr Janaz von Czapliski mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 24., kömmt vom Lande.

Der k. k. Kreiskommissar Herr N. von Geburg mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Larnow.

### Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 2. Hornung.

Dem Buchdrucker Joseph Scheiblein s. S. Karl, 6 Jahr alt, an der Wassersucht in der Stadt, Nr. 373.

Der Wundarzt Vinzens Hajdaschewski, 45 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 325.

Dem Herrn Thomas von Broniski s. T. Theophile, 1 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 678.

Am 4. Hornung.

Der Bauer Andreas Stokloska, 50 Jahr alt, an Schlagfluss, im St. Lazarspital.

Dem Bedienten Leopold Hoch s. S. Stanislaus, 1 Jahr alt, an Geschwüren, in Kleparz, Nr. 267.

Am 5. Hornung.

Dem Schwarzbäcker Felix Karafinski s. S. Florian, 3/4 Jahr alt, an Steckkathar, in Kleparz, Nr. 125.

Der Hausknecht Sebastian Grofa, 50 Jahr alt, an der Lungenucht, in der Stadt, Nr. 469.

Der Johann Ranti Pagaski, 20 Jahr alt, an Geschwüren, im St. Lazarspital.

Am 6. Hornung.

Dem Schneider Joseph Fischer s. S. Joseph, 8 Monate alt, an Steckkathar, in Kasimj, Nr. 100.

Dem Herrn Johann von Kilski s. T. Marianna, 7 Monate alt, an der Lungenentzündung, in der Stadt, Nr. 242.

Am 7. Hornung.

Die Wittwe Anna Wodziska, 50 Jahr alt, im St. Lazarspital.

Die Wittwe Margaretha Niewinska, 42 Jahr alt, an Krebschaden, auf dem Sand, Nr. 136.